

KUNDMACHUNG

Am Montag, den 07.09.2020 fand um 20.15 Uhr eine Gemeinderatssitzung statt.

Tagesordnung

1. Beratung und Beschlussfassung bzw. Stellungnahme zu der vom Bürgermeister vorgelegten Eröffnungsbilanz für die Gemeinde Schmirn.
2. Beratung und Beschlussfassung bzw. Stellungnahme zum Bericht über die von der Bezirkshauptmannschaft Innsbruck durchgeführten Kassenbestandsaufnahme.
3. Beratung und Beschlussfassung bzw. Stellungnahme zum Ansuchen von Mag. Christian Mück um Kauf der Gp. 1292/2 und 1291/1.
4. Beratung und Beschlussfassung bzw. Stellungnahme zum Schreiben der Fa. Grabkult über die Errichtung einer Urnensäule im Friedhof.
5. Beratung und Beschlussfassung bzw. Stellungnahme zum Angebot von FARKALUX für den Einbau eines neuen Fensters im Kabinengebäude am Fußballplatz.
6. Weitere Beratung und Beschlussfassung über die Vergabe der Bauparzellen in der Muchnersiedlung.
7. Beratung und Beschlussfassung bzw. Stellungnahme zur Reparatur des Gemeindetraktors.
8. Beratung und Beschlussfassung bzw. Stellungnahme zum Angebot von DI Thomas Sprenger für die Planung und Bauaufsicht bei der Errichtung eines neuen Hochbehälters im Bereich Hochmark.
9. Beratung und Beschlussfassung bzw. Erlassung einer Gleitzeitverordnung für die Gemeindebediensteten.
10. Beratung und Beschlussfassung bzw. Stellungnahme zur Anschaffung eines Zeiterfassungssystems.
11. Allfälliges:

Erledigung

1. Vom Bürgermeister wurde die Eröffnungsbilanz zum 01.01.2020 vorgelegt. Die Eröffnungsbilanz weist eine Summe Aktiva in Höhe von € 10.428.742,04 auf, die sich aus langfristigem Vermögen in Höhe von € 10.270.240,25 und kurzfristigem Vermögen in Höhe von € 158.01,79 zusammensetzt. Die Summe Passiva, ebenfalls in Höhe von € 10.428.742,04 setzt sich folgendermaßen zusammen: Nettovermögen € 7.424.513,27; Sonderposten Investitionszuschüsse € 2.028.261,97; Langfristige Fremdmittel € 955.944,75 und kurzfristige Fremdmittel in Höhe von € 20.022,05.
Der Gemeinderat nimmt die Eröffnungsbilanz vollinhaltlich zur Kenntnis und beschließt diese einstimmig in der vorgelegten Fassung.
2. Von der Gemeindeprüferin Stefanie Müller von der Bezirkshauptmannschaft Innsbruck wurde am 06.08.2020 eine Kassenbestandsaufnahme vorgenommen. Im Bericht über diese Kassaprüfung wurde bemängelt, dass kein Gemeinderatsbeschluss für eine Zuführung an die Betriebsmittelrücklage vorliegt. Der Gemeinderat nimmt den Bericht vollinhaltlich zur Kenntnis und beschließt einstimmig, dass die Zuführung an die Betriebsmittelrücklage vom 15.05.2020 in Höhe von € 150.000, -- genehmigt wird. Zur Bezahlung von Rechnungen musste am 07.08.2020 der Betrag von € 50.000 wieder aus der Betriebsmittelrücklage entnommen werden. Auch diese Finanztransaktion wird einstimmig genehmigt.
3. Mag. Christian Mück, hat angesucht die Gp. 1292/2 und 1291/1 von der Gemeinde zu kaufen. Der Gemeinderat diskutiert über dieses Ansuchen und beschließt einstimmig, dass grundsätzlich gegen den Verkauf keine Einwände und Bedenken bestehen. Die Gp. 1292/2 wird zur Gänze verkauft. Bei der Gp. 1291/1 soll die Teilung der Parzelle in der Weise erfolgen, dass die neue Grenze eine Verlängerung der Grenzlinie zwischen 1290/1 und 1290/2 darstellen soll. Durch diese Teilung können ca. 4.100 m² verkauft werden. Als Verkaufspreis werden einstimmig € 3,00/m² festgesetzt. Dieser Preis begründet sich auf ein Gutachten, das vor nicht langer Zeit von der Landwirtschaftskammer erstellt wurde. Zwischenzeitlich hat sich die Preisgestaltung nicht verändert, sodass dieses Gutachten bedenkenlos als Grundlage verwendet werden kann. Die Kosten für die Vermessung und die Grundbuchseintragung gehen zu Lasten des Käufers.
4. Von der Firma Grabkult wurde ein Angebot für die Errichtung von Urnensäulengräbern im Friedhof Schmirn vorgelegt. Der Vorschlag wäre eine Urnensäulenanlage mit einer Länge von ca. 11m, entlang der Friedhofsmauer, zu errichten. Dadurch wäre die Vorrichtung für 10 Urnengräber geschaffen. Lt. Friedhofsordnung ist das Aufstellen von Grabkreuzen notwendig. Dies ist auch bei der Urnensäulenanlage anzuwenden, sodass das einheitliche Erscheinungsbild des Friedhofs weiterhin gegeben ist. Der Gemeinderat beschließt einstimmig, dass eine Urnensäulenanlage für 10 Urnengräbern errichtet werden soll. An Stelle eines Marmorsockels ist ein Grabkreuz anzubringen.

5. Vom Sportverein Schmirn – Sektion Eissport ist geplant beim Kabinengebäude am Fußballplatz eine Tür auszubrechen. Dadurch kann man von der Umkleidekabine direkt zum Eislaufplatz gelangen. Farkalux hat für diese Türe ein Angebot vorgelegt und die Kosten belaufen sich auf € 1.965,88. Außerdem soll der bestehende Container mit Holz verkleidet werden und mit einer überdachten Terrasse erweitert werden. Der Gemeinderat beschließt einstimmig, dass die Kosten für den Einbau der Tür (Angebot Farkalux) übernommen werden. Für die Containerverkleidung und überdachte Terrasse wird das notwendige Holz gestellt. Die Arbeiten werden von den Vereinsmitgliedern erledigt.
6. Der Bürgermeister informiert den Gemeinderat, dass eine weitere Aussprache mit den Bauwerbern im Bereich Muchnersiedlung stattgefunden hat. Dabei hat sich ergeben, dass Raffael Felsberger die Gp. 2258 und Daniel Eller die Gp. 2259 erhält. Der Gemeinderat beschließt mit 10 Zustimmungen und einer Stimmenthaltung, dass die Bauparzellen zu den üblichen Bedingungen an die 2 Bauwerber verkauft werden. Josef Eller enthält sich wegen Befangenheit der Stimme.
7. Der Bürgermeister informiert den Gemeinderat, dass beim Traktor die Achse schon wieder kaputt ist. Da diese Schäden immer wieder auftreten hat der Bürgermeister die Mechaniker und Verkäufer zu einer Aussprache zusammengeholt, damit über eine Behebung dieses Problems gesprochen werden konnte. Die Aussprache hat ergeben, dass die Vorderachse bei dieser Serie ein großes Problem darstellt, das nicht in Griff zu bekommen ist. Eine neuerliche Reparatur mit Achstausch würde ca. € 30.000, -- kosten. Der Vorschlag von Verkäuferseite (Knapp) wäre daher das Gerät zu tauschen. Er hätte ein Vorführgerät neuesten Standes, mit 600 Betriebsstunden, zu einem Preis von Brutto € 45.000, -- anzubieten. Da es sich dabei um ein Fahrzeug der neuen Serie handelt gibt es diese Achsprobleme nicht. Der Gemeinderat diskutiert über dieses Problem und beschließt einstimmig, dass der Traktor mit dem Vorführgerät getauscht wird. Im Preis von € 45.000, -- Brutto sind auch allfällige Umbauarbeiten für die bestehenden Geräte (Pflug, Frontlader, Streugerät...) enthalten. Die Bezahlung erfolgt erst im Jahr 2021 auch wenn das Tauschgerät bereits heuer kommt.
8. Von der Gemeinde ist geplant, den Hochbehälter Hochmark neu zu versetzen und das Netz der Wasserinteressentschaft mit dem Gemeindewasserleitungsnetz zu verbinden. Dadurch ist eine Versorgung der Wasserbezieher in Innerschmirn möglich, wenn beim bestehenden Leitungsnetz ein Schaden auftritt. DI Sprenger hat ein Angebot für die Erstellung des Projektes und der Bauleitung abgegeben. Die Kosten für dafür betragen € 9.200, -- abzgl. einem Skonto von 2%. Der Gemeinderat nimmt dies zur Kenntnis und beschließt einstimmig, dass DI Sprenger beauftragt wird die angebotenen Arbeiten zu erledigen.
9. Für die Installation des Zeiterfassungssystems ist eine Gleitzeitordnung zu beschließen. Von einer Gemeinde, die bereits Erfahrung auf diesem Gebiet hat, wurde daher ein Muster eingeholt. Der Gemeinderat nimmt den Entwurf zur Kenntnis und kommt zu der Auffassung, dass vor einer Beschlussfassung einige Punkte (Abbau Zeitausgleich, Pflegeurlaub, entschuldigtes Fernbleiben...) abzuändern sind.
10. Wie in der letzten Sitzung angekündigt wurde von der Fa. Fink zwischenzeitlich ein Angebot für die Installation eines Zeiterfassungssystems vorgelegt. Lt. Angebot belaufen sich die Kosten für die Zeiterfassung auf € 2.115,50 und für die

Fahrzeu erfassung € 1.254, --. Der Gemeinderat beschließt einstimmig, dass das Zeiterfassungssystem mit Fahrzeu erfassung angeschafft wird.

11. Allfälliges:

- a. Der Bürgermeister informiert den Gemeinderat, dass heuer eine Jungbürgerfeier geplant gewesen wäre. Der Gemeinderat beschließt einstimmig, dass diese auf Grund der Corona-Beschränkungen und Auflagen verschoben wird.
- b. Der bestehende Pachtvertrag für den Musikpavillon und die Vereinsbuden in St. Jodok, abgeschlossen zwischen der Gemeinden Vals und Schmirn sowie Martin Leitner, läuft mit Jahresende aus. Martin Leitner hat daher einen neuen Pachtvertrag vorgelegt. Der Bürgermeister verliest den Entwurf und der Gemeinderat nimmt diesen vollinhaltlich zur Kenntnis. Anschließend beschließt der Gemeinderat einstimmig, dass der Vertragsentwurf unterzeichnet wird.
- c. Der Bürgermeister informiert den Gemeinderat, dass im Bereich Aue in der Zeit vom 19. bis 27. August eine mobile Tempomessung stattgefunden hat. Die Auswertung hat ergeben, dass im angeführten Zeitraum 16.000 Fahrzeuge erfasst wurden.

Tal auswärts wurden folgende Daten erfasst:

Geschwindigkeit	Anzahl Fahrzeuge
bis 50 km/h	8.826
50 – 55 km/h	457
55 – 60 km/h	206
60 – 65 km/h	41
65 – 70 km/h	7
70 – 75 km/h	2
75 – 80 km/h	1
bis 90 km/h	1

Tal einwärts wurden folgende Daten erfasst:

Geschwindigkeit	Anzahl Fahrzeuge
bis 50 km/h	6.573
50 – 55 km/h	322
55 – 60 km/h	138
60 – 65 km/h	57
65 – 70 km/h	15
70 – 75 km/h	1
75 – 80 km/h	1

- d. Josef Eller fragt an ob auch heuer die Erntedankfeier stattfindet. Dazu erklärt der Bürgermeister, dass diese auf Grund der Corona Pandemie abgesagt ist. Ob die Prozession stattfindet ist derzeit noch unklar.

- e. Josef Eller bringt vor, dass ein Befahren der Gemeindestraße im Bereich der Baustelle Gollner derzeit kaum möglich ist. Dazu erklärt der Bürgermeister, dass an der Behebung dieser Situation bereits gearbeitet wird. Ein Geotechniker wird die Baustelle in den nächsten Tagen begutachten und festlegen welche Maßnahmen vom Bauwerber durchzuführen sind bzw. wegen Gefahr in Verzug auf seine Kosten erledigt werden.

- f. Der Bürgermeister informiert den Gemeinderat, dass er mit Florian Riedl von der Wildbach- und Lawinverbauung eine Begehung durchgeführt hat. Dabei wurde vereinbart, dass im Bachbereich wiederum Stauden herausgeschnitten werden. Auch ein Ausbaggern des Bachbettes im Bereich Toldern, Wildlahner und den Eggen soll durchgeführt werden. Florian Riedl versucht diese Arbeiten im normalen Betreuungsdienst unterzubringen. In diesem Fall wären wir zu einer Kostenbeteiligung von 33 % verpflichtet.

Der Bürgermeister

Angeschlagen am: 22.09.2020

Abgenommen am: